

SONJA

HAT DIE HOSEN AN

Ein Bericht von Franz Weber



Die Zürcherin Sonja Knapp ist am Gedeihen des berühmten Modehauses Ungaro massgebend beteiligt. Sie besitzt nicht nur die Hälfte des investierten Kapitals (die andere Hälfte gehört ihrem Lebensgefährten und Teilhaber Emanuel Ungaro), sie zeichnet auch für die Stoffe verantwortlich: Sie bestimmt die Webart, die Farben, die Imprimés. Ohne sie wäre das Modehaus ebenso wenig denkbar wie ohne Meister Ungaro, nach dem es benannt ist. — Am 1. September werden Sonja Knapp und Emanuel Ungaro in Zürich an der Storchengasse 6 persönlich eine Ungaro-Boutique einweihen.



«Auf das Volumen und den Farbrhythmus kommt es an. Hier messe ich den Farbeffekt und suche den idealen Platz für die Motive. Ich bin für die Stoffe, die Farben und die Imprimés verantwortlich.»

«Die fertige Kollektion reihe ich den Farben, den Unis und den Druckstoffen gemäss ein.»

«Wenn ich etwas Neues brauche, möchte mich Ungaro am liebsten zum Teufel jagen. Ich bin nämlich seine schwierigste 'Kundin' — wegen meiner winzigen Körpergrösse. Doch sobald er das stoffige Resultat in den Händen hält oder an mir begutachten kann, strahlt er.»

«Meine Lieblingskluft: Gilet, Krawatte, Bluse, Hose und grosser Hippieschmuck. So kann ich mit Leib und Seele aktiv sein, mich nach Lust und Laune bewegen. Ich muss nicht überlegen, wie ich mich setzen soll. Und ich kann ohne Komplexe mit Kunden diskutieren.»

